

Zeit feststeht, angemessene Abschlagszahlungen, auf die laufende Bestimmung zu leisten. Der Antragsteller weist darauf hin, daß infolge der Geldentwertung es vielen Handwerkern, Kleinrenten und mittleren Unternehmern unmöglich geworden ist, die erforderlichen Mittel rechtzeitig bereitzustellen. Der Antrag wird angenommen.

Abg. Herz (S.) legt eine Entschließung der Regierungsparteien vor, welche die Regierung ersucht alsbald Gesehtenwürfe vorzulegen, welche durch Befastung der Vermögenswerte der Wirtschaft und durch den Übergang zu einer wertbeständigen Währung eine Erneuerung der Reichsfinanzen und eine Stärkung des Reichskredits in die Wege zu leiten.

Abg. Helfferich (Dn.) beantragt, hinter die Worte „wertbeständige Währung“ zu setzen „Unter Mitwirkung der wirtschaftlichen Berufsstände und auf Grundlage der Vermögenswerte der Wirtschaft“. — Reichsminister Hilferding erklärt, daß die Reichsregierung die vorgelegten Vorschläge genau prüfen und auch die anderen Berufsstände heranziehen werde. Abg. Helfferich (Dn.) erklärt, daß es mit Verhandlungen der Berufsstände nicht genüge, sondern es müßten auch Taten folgen. — Die Entschließung wird angenommen.

Abg. Dr. Herzfeld (S.) begründet einen Antrag auf Aufhebung der Verordnung des Reichspräsidenten vom 10. August. Durch diese Verordnung wird der Arbeiterfrage eine der wichtigsten Waffen, die Presse weggenommen. — Abg. Müller-Fr. (S.) beantragt Beratung im Rechtsausschuß. — Abg. Thomas (K.) widerspricht. Im Ausschuß wird der Antrag bald begraben sein. — Innenminister Sollmann erklärt, daß sich die Verordnung nicht nur gegen die Arbeiterpresse richte oder gegen das freie Wort. Selbstverständlich habe das Volk das Recht seine Willensäußerung in kräftiger Sprache von sich zu geben. (Zurufe der Kommunisten: Trotzdem wird die „rote Fahne“ beschlagnahmt!) Der Minister gibt einige Zitate aus der kommunistischen Presse. Noch unvernünftiger sei die Tonart der äußersten Rechtspresse. Eine bedrohliche Erscheinung sei es, wenn in einzelnen Landesteilen städtische Massen auf das Land ziehen, um dort aus eigener Machtvollkommenheit heraus sich Teile der Ernte anzueignen. (Hört! Hört! rechts.) — Lärm bei dem Kommunisten. Dadurch würde ungeheurer Schaden angerichtet. Das Kabinett werde alles tun, um die Ernährung sicher zu stellen. Wenn die Kommunisten nicht alles zur Vernichtung der Massen einsetzten, müsse die Staatsgewalt noch schärfer eingreifen. Der Minister fordert den Landbund auf, nicht durch wucherische Preisgestaltung die Massen zu Ausschreitungen zu reizen.

Abg. Thomas (K.) behauptet, die bayerische Regierung habe einen der Verordnung des Reichspräsidenten ähnlichen Beschlagnahme gegeben und auf Grund dieser Verordnung die sozialdemokratische „Münchener Post“ verboten. Das Erscheinen sei inzwischen wieder erzwungen worden. Damit schließt die Aussprache. Der kommunistische Antrag wird dem Rechtsausschuß überwiesen.

Angenommen wird ein Antrag Obermeyer (S.) wonach die Wohngebäudeabgabe vom 1. Juli 1923 bis zum 1. Dezember 1924 15 000 Prozent des Nutzungswertes betragen soll. Dazu kommt der gleiche Zuschlag der Gemeinden. — Ein Antrag aller Parteien, der Vorlage der Studierenden mehr Aufmerksamkeit zu schenken, wird angenommen.

Das Haus geht wiederum in die Ferien. Der Präsident wird ermächtigt, den Reichstag zusammenzurufen, wenn es die Zeit erfordere. — Schluß gegen 6 Uhr.

Der Brief 20 000 Mark.

Der Postgebührenausschuß des Reichstages stimmte am Montag der Erhöhung der vom Reichsrat beschlossenen Sätze zu. Die neuen Gebühren stellen sich wie folgt:

Postarten im Ortsverkehr 4000 M, im Fernverkehr 8000 M, Briefe im Ortsverkehr 8000 bis 25 000 M je nach Gewicht, im Fernverkehr 20 000 bis 35 000 M, Druckfachen 4000 bis 30 000 M, Geschäftspapiere 20 000 bis 30 000 M, Pakete 45 000 bis 120 000 Mark je nach der Zone, Zeitungspakete bis 5 Kilogramm 30 000 M, Postanweisungen bis 100 000 M 8000 M, bis 1 Million 12 000 M, usw. bis 50 Millionen M 60 000 M, Postschleppgebühren bis 100 000 M 2000 M, bis 1 Million M 3000 M, bis 50 Millionen 16 000 M und darüber 20 000 M. Telegramme im Fernverkehr Grundgebühr 32 000 M, Wortgebühr 16 000 M, im Ortsverkehr Grundgebühr 16 000 M, Wortgebühr 8000 M, Preßtelegramme wie Telegramme im Ortsverkehr. Fernsprechnetze: Grundgebühren, Ortsgesprächgebühr und Ferngesprächgebühr 999 900 v. S. gegen 49 800 v. S., Zeitungen (diese Erhöhungen erst ab 1. Oktober) bei einem durchschnittlichen Nummengewicht von 25 Gramm monatlich 80 M, bis 50 Gramm 140 M, bis 100 Gramm 240 M, bis 250 Gramm 400 M usw. bis 2 Kilogramm 1440 M. Die Gebühren sollen im allgemeinen noch im August in Kraft treten.

Kirchen-Nachrichten.

Pulsnitz.

Sonntag, den 19. August, 12. n. Trinit.: 9 Uhr Predigtgottesdienst (Apostelgesch. 12, 5). Pfarrer Semm. 2 Uhr Laufen. 1/7 Uhr Abendandacht im Pfarrhausgarten (bei schönem Wetter). Jünglingsverein: Sonntag 8 Uhr, Dienstag 8 Uhr Bibelfunde, Donnerstag 8 Uhr Altmitglieder. — Montag, d. 20. August, 8 Uhr Jungfrauenverein Pulsnitz. — Dienstag, d. 21. August, 1/5 Uhr Großmüttersverein bei Schumann. 8 Uhr Bibelfunde im Konfirmationszimmer. — Mittwoch, d. 22. August, 6 Uhr Singstunde des Kindergottesdienstes. — Donnerstag, d. 23. August, 8 Uhr Bibelfunde in Friedersdorf.

Dhorm.
Mittwoch, 8 Uhr Jungmännerverein. — Donnerstag, 1/9 Uhr Singstunde des Jungfr. Vereins. 1/9 Uhr Bibelfunde in der Schule.

Der Schutengel der Kinder bewahrt sie vor den Gefahren, welche ihr Leben bedrohen. Auch Nestle's Kindermilch ist ein Schutz, denn es führt die Kleinen sicher durch alle Klippen des Säuglingsalters. Ein Heft über Säuglingspflege kostenlos und unverbindlich durch „Linda“-Gesellschaft m. b. S., Abt. 8, Berlin W 57.

Kurse der Dresdner Börse vom 15. Aug. 1923

5% Deutsche Reichsanleihe	1800,-
Sparprämienanleihe	24000,-
3 1/2 % Preuß. Konjols	26000,-
3% Sächsische Rente	21000,-
3 1/2 % Sächsische Staatsanleihe von 52/68	1000,-
3% „ „ „ 1919	1000,-
3 1/2 % Dresdner Stadtanleihe „ 1905	—
4% „ „ „ 1913/18	700,-
4% Landwirtschaftliche Pfandbriefe	—
4% Kreditbriefe	—
4% Baufischer Kreditbriefe	—
4% Leipziger Hypothekendarf Pfandbriefe	—
4% Sächsische Bodencredit-Pfandbriefe	7000,-
Commerz- und Privat-Bank-Aktien	1500000,-
Sächsische Bank-Aktien	1800000,-
Speicherer Riesa-Aktien	825000,-
Dr. Elbeschiffahrts-Aktien	2600000,-
Goldener Papierfabrik-Aktien	600000,-
Ber. Bauern Papierfabrik-Aktien	680000,-
Chemnitzer Zimmermann-Werke-Aktien	600000,-
Sächsische Gußstahlfabrik Döhlen-Aktien	10000000,-
Sächsische Maschinenfabrik Hartmann-Aktien	2150000,-
Schubert & Salzer Aktien	3500000,-
Sachsenwerk-Aktien	1200000,-
Seibel & Naumann-Aktien	700000,-
Meißner Ofenfabrik G. Teichert-Aktien	2600000,-
Glasfabrik Brodowiz-Aktien	1690000,-
Ber. Glasfabrik, Radeberg-Aktien	1500000,-
Max Kohl-Aktien	800000,-
Deutsche Kunstleder-Aktien	575000,-
A. S. für Cartonagen-Industrie-Aktien	999000,-
Wandener Werke-Aktien	6500000,-
Somag-Aktien	890000,-
Dollarnoten kosteten in Berlin am 15. Aug., amtl.	2706750,-

Gasthof Pulsnitz M. S.

Sonntag:
Feiner öffentlicher Ball!

„Stadt Dresden“, Kamenz.

Sonntag, 19. u. Donnerstag, 23. August

zum Forstfest Ball!

(Sonntag noch billige Bahnfahrt.)

Radf.-Kl. „Phönix“, Pulsnitz

Sonntag, 19. August Sommer-Fest.

8 Uhr vorm. Start zum Straken-Rennen

„Säch. Hof“, mittags Eintreffen der Rennfahrer am Ziel, Kamenz Straße, nachm. Beginn des Balles, sportliche Vorführungen, Preisverteilung im Hotel zum Schützenhaus.

Alle Mitglieder sowie Freunde des Radsportes sind herzlich eingeladen. Der Vorstand: R. Zimmermann, Vors.

Gäms. Militär-Verein Pulsnitz.

Freitag, den 17./8., 1/9 Uhr abends im Bürgergarten Vorstandssitzung und Sonnabend, den 18./8., 1/9 Uhr abends im Schützenhaus

aussereordentl. Hauptversammlung.

Tagesordnung: Vorstandswahl, Erhöhung der Mitgliedsbeiträge, des Krankengeldes und der Begräbnisbeihilfe pp. D. B.

Jugendverein I, Pulsnitz.

Sonnabend, den 18. August 1923

Tanz-Kränzchen im Waldschlösschen.

Anfang 1/9 Uhr abends.

Zahlreiche Beteiligung erwünscht. Der Vorstand.

Achtung! Achtung!

Gewerhegesellen-Verein Ohorn

hält nächsten Sonntag, den 19. August, in der „Silberweide“ sein

1. Sommer-Fest

ab. Beginn nachmittags 2 Uhr. Dasselbst extrafeines Garten-Konzert, Vogelschießen, Scheibenschießen mit Preisverteilung, Verlosungen durch Glücksspiele u. andere Belustigungen Abends 7 Uhr Festzug nach Gasthof Weiß. Dasselbst Festball. Alle Freunde und Gönner des Vereins sind dazu herzlich willkommen. Der Gesamtvorstand.

Infolge nochmaliger Bierpreiserhöhung sämtlicher Brauereien Deutschlands, sowie der enormen Steigerung aller anderen Unkosten sind wir gezwungen, ab heute die Mindestausgabepreise wie folgt festzusetzen:

Einfach	Glas 50 000,	Schnitt 35 000
Böhmisch (n. Bilsner Art)	70 000,	50 000
Dunkles (n. Münch. Art)	85 000,	60 000

Dochachtungsvoll

Gastwirts-Verein Pulsnitz und Umgegend.

Staschenbier

liefern ich den Herren Wirten von jetzt ab ebenfalls.

Bestellungen 3 Tage vor Bedarf.

Aug. Nitsche.

Pfarrer
Ehrenfried Kaufe
Edith Kaufe geb. Schmidt
Vermählte
Dresden-Briesnitz
14. August 1923.

Schreibmaschinen-Reparaturen

aller Systeme werden fachgemäß erledigt.

A. Braunerseutner,
Großbröhnsdorf,
Abolffstr. 270 k 2 Fernspr. 98.

Säcke und Packleinwand

gebrauchte, auch zerfissene, kleine und große Posten kauft

Sackeinkaufst. Dresden-A., Tel. 27960 Ziegelstr. 63. Vergleite die Bahnfahrt.

Spül-Apparate

Spülkannen, Clysos, Schläuche, Vorfalldüsen, Unterlagen, Leibbinden, Monatsgürtel, Frauentropfen. (Damenbedienung durch meine Frau).

W. Heusinger, Dresden,

1. Geschäft: Am See 37, nächst Hauptbahnhof.

2. Geschäft: Jüdenhof 3, nächst Altmarkt u. Neumarkt.

Heu zu kaufen gesucht.

Herrnhaus.

Billardbälle

auch beschäd., kauft Höwing, Halle a/S., Prinzenstr. 12.

Dampfkessel-Schweißungen

mittels elektrischen Lichtbogen-Schweißapparates, sowie alle vorkommenden Reparatur-Schweißungen, auch nach dem autogenen Schweißverfahren, führt bestens aus

F. Mattick,

Maschinenfabrik und Eisengiesserei,
Pulsnitz i. Sa.

Technisches Büro in Dresden.

Zweigbüros in Berlin, Düsseldorf und Hamburg.

Bekanntmachung.

Infolge der katastrophalen Geldknappheit sehen wir uns, lediglich im Interesse der Lohn- und Gehaltsempfänger, gezwungen,

Lohnschecks

auszugeben. Wir ersuchen, diese Schecks im Zahlungsverkehr wie bares Geld umlaufen zu lassen.

Commerz- und Privat-Bank Bankverein Bischofswerda

Aktiengesellschaft

Aktiengesellschaft

Zweigstelle Großbröhnsdorf.

Zweigstelle Großbröhnsdorf.

Ehreneklärung.

Die gegen F. F. ausgesprochene Verleumdung nehme ich zurück und warne vor Weiterverbreitung.

E. S., Oberlichtenau.

Briefbogen, Mitteilungen

Briefumschläge fertigen billigst

E. L. Försters Erben.

Stellen-Angebote

Gesucht

für sofort oder 1. Oktober junger, strebsamer Kaufmann,

der in der Buchhaltung bewandert ist. Es ist Gelegenheit geboten, sich weiterzubilden.

J. G. Hauffe.

Infolge Arbeitsüberlastung wird unser Geschäftszimmer bis auf weiteres wöchentlich

nur am Montag

vormittags von 9—12 u. nachmittags von 2—6 Uhr

für die Brennholz-Versorgung der Gemeinden

Dhorm und Obersteina geöffnet sein.

Brennholz- und Reisigabgaben finden außer dieser Zeit nicht statt.

Forstamt Dhorm.

Hierdurch die schmerzliche Nachricht, daß gestern unsere herzensgute Mutter, Schwester und Schwägerin Großmutter und Urgroßmutter

Frau Pauline Baase

geb. Orosmann

nach längerem Leiden im 75. Lebensjahre sanft entschlafen ist.

In tiefstem Schmerz

Weißbach, Familie Emil Prescher

den 16. August 1923. im Namen der Hinterbliebenen

Die Beerdigung erfolgt Sonnabend, den 18. ds. nachm, 3 Uhr vom Trauerhause aus.

Fern...
Postf...
Sa...
feln un...
tretern...
des W...
aufst...
haupt...
meinde...
Berein...
alle u...
mit da...
Bäcker...
Weiß...
Die...
achlung...
Zimme...
Nach der...
Papi...
Griech...
para...
Die neu...
neuer...
Reichst...
Kust...
Der pre...
zum...
Berri...
den...
aufge...
Als neu...
herr...
Das Be...
den...
Im Pro...
ben in...
Kerle...
Im Han...
Schan...
berth...
damp...
Die Ver...
Frankr...
Papi...
Frank...
Die Ma...
trauer...
Regie...
Die Str...